

Lesefrüchte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 38

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-461808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fahrplan-Entwurf für Schweizerische Nebenbahnen

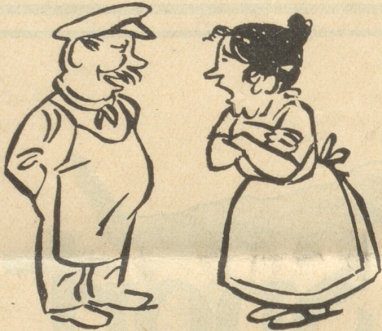
St. Jörg—Dingswil—Bächlikon—Feldach

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|----|-----------|----|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 802● | 915● | 1102◆ | 1104○ | — | 1658○ | 1811■ | ab | St. Jörg | an | — | 820 | 900■ | 1810 | 1641◆ | 1840 | — | 2120○ |
| 804● | 920× | 1106◆ | 1102○ | — | 1702○ | 1813× | | Dingswil | ↑ | 804+ | 816■ | — | 1658○ | 1631 | 1821* | — | — |
| — | — | 1200◆ | 1202○ | 1401○ | — | 1815 | ↓ | Bächlikon | ↓ | — | — | 824 | 1631 | 1620 | 1810 | 2021 | — |
| — | 1102 | 1202◆ | 1204○ | 1405○ | 1711○ | 1819○ | ↓ | Feldach | | 754+ | 810● | 820■ | 1603 | 1611◆ | 1813* | 2019○ | 2110○ |

- Verkehrt nur an Markttagen in Bächlikon.
- Beschleunigter Güterzug im April mit Personenbeförderung nur an Festtagen im Juni.
- × Nur an Werktagen mit Ausnahme des ersten Montags und dritten Freitags der Monate Mai, Juli und Dezember.
- ◆ Nur an Sonntagen, die auf einen Feiertag folgen.
- Zuschlagspflichtig für Weiterreisende.
- ◇ Verkehrt Samstags von November bis Oktober mit Ausnahme der auf Feiertage folgenden Samstage.
- Halt nur am 18. September, sofern er auf einen Mittwoch fällt.

- Fakultativ im Mai bei gutem Wetter.
- Anhalten in Dingswil nur bei 6 Personen.
- + Personenbeförderung auch an Dienstagen im März, ausser an Sonn- und Festtagen.
- ⊠ Bedürfnisaufenthalt von 20 Minuten während der Säuserzeit.
- ∞ Verkehrt täglich mit Ausnahme Dienstags, Donnerstags und Samstags im Februar, Montags im April, Dienstags und Mittwochs im Juni, Donnerstags und Samstags im November und im Dezember nur am Sonntag und Ostermontag.
- * Verkehrt bis auf weiteres nicht.

Aus dem Zürich der Eingeborenen



Chueri: „Was sägeder au zu dem Sufer = wetter, Rägél? Lauft I 's Wasser no nig zämen im Müli ine?“

Rägél: „Es ist nanig a säbem. Ihr sellid mr 's ganz Jahr nu dem Sufer naestudiere und säb sellider mr.“

Chueri: „Jeder Gab Gottes sell en rächte Christ mit Dankbarkeit und Anerkännig gidänke, und zwar scho, wänn sie im Azug ist.“

Rägél: „Ebe die Azügligkeit chunt mr neu-me verdächtig vor; uverschant gnueg wärid'r, iez scho vom Suferzahle z'rede, wenn er no an Stöcke hanget.“

Chueri: „An Stöcke? Mached nu d'Rappe parad, i will I dänn die Stöck zeige, kä hundert Schritt vo do. Und aprepo Rägél, bidenid, daß mir zwo eufers Wuble bald us händ; wer weiß, ob mir übers Johr denand no chönd alüegele wien iez?“

Rägél: „Meinedr! Wänn i jußt nüt z'berfume hett als das, so fiehrt i iez scho is

Klematrolium abe. Ihr händ na ä gshofni Zbildig, ja wol.“

Chueri: „Versündiged I nüd no Rägél ä paar Meter vor dr Himmelsfür; tänked: Die Saare Deines Bubikopfs sind gezählt und —“

Rägél: „Bin Eu vielichter scho mit Euere ghüslete Vorläbe; d'Rägél hargägen ist suber über 's Nierestuck ie, die hät de lefft Jahrring na lang nanig und säb hät sie.“

Chueri: „Rüehred de Bängel nüd z'höch, Rägél, und „Wirkt solang es Tag ist“ resp. solang de Fendang im Stadium ist.“

Rägél: „En Sirach sind 'r, wien 'r chönd Sprüch machen und spiele, bis mr I zahl. Was mich Euere Leerfuchz jußt scho kost hät! I wett bald lieber ä Güllestande verschwelle und säb wett i.“

*

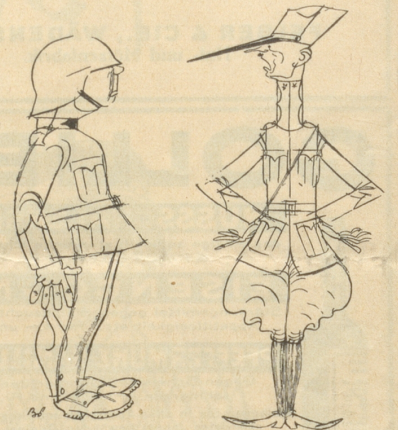
Lieber Rebelspalter!

Ja, das ist jetzt wieder eine andere Sauerei, wo Du mir gemacht hast mit dem Volksvermögen im Betrage von Fr. 15,000 pro Kopf. Meine Frau will jetzt einen andern Hut, weil mir jetzt so reich sind. Mir sind zwei Köpfe in der Familie, nämlich! Ja, aber es kommt jetzt noch besser. Ich muß aufs Steueramt, mir heben es verheimlicht mit den 30,000 Franken und werdet eventuell noch gestraft dazueanne!

Es hat mich ja schon gefreut, daß mir jetzt auch zu den Reichen gehören und daß es einer ausgerechnet hat, daß mir Dreißig zugeteilt haben an der Ration. Wo muß man sich aber melden, daß man nicht zu spät kommt? Wegen dem Steuern ist es schon saudumm, das hättest Du nicht ausbringen sollen, sondern nur prifatim.

Es grüßt Dich der Endunterzeichnet
Obige blö.

Wiederholungskurs



„Sie Mordschalt, Sie! Was sind Sie überhaupt vo Pruef?“ — „Bezirksrichter, Herr Rütli!“

Lesefrüchte

Ueber das amerikanische Selbst-Service schreibt das D. L.: „Der Verband Volksdienst hat einige der unter seiner Leitung stehenden großen Fabrikantinnen nach diesem amerikanischen System eingerichtet...“

Ausgerechnet Fabrikantinnen. Statt daß man diese Neuerungen vorerst einmal an den Fabrikantinnen ausprobiert.

*

„Die Hilfsaktion zur Förderung der Notlage in der Landwirtschaft“ überschrieb kürzlich eine ländliche Zeitung einen Artikel.

*

Der „S.“ vom 4. Sept. schreibt: „... Weitere Maßnahmen zur Reinigung der Luft im Nationalratsaal sind die chemische Reinigung der Luft durch Formalien...“

Formalien = Förmlichkeit. Ob damit etwas gebessert wird?

*

Die Münchner „Welt am Sonntag“ fragt unter der Rubrik „Warum“: „— gibt es in München keine 5-Pfg.-Klosetts für Bedürftige?“

Telephon **7777** SELNAU
Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.